

Die Statuten aber werden keiner anderen als der fränkischen Zeit zuzuweisen sein. Sie sind mit den bisher bekannt gewordenen Satzungen verwandt, wie ein Vergleich von c. 4 mit *Capitulare primum Theodulfs von Orléans* c. 22, c. 5 mit demselben c. 7, den *Capitula Guilleberti, de interdictis* c. 6, der Mainzer Synode 813 c. 43 und der Pariser im Jahre 829 lib. I c. 48, c. 7 mit der Synode zu Reims 852 c. 8, c. 29 mit Theodulf c. 31, c. 30 mit Walters von Orléans¹ Satzungen c. 17 darthut. Ob aus der Einschaltung des Feiertags der Heiligen Germanus und Remigius eine bestimmte Schlussfolgerung gezogen werden darf, wage ich nicht zu entscheiden². Nicht minder zweifelhaft ist, ob die Worte des c. 15: 'De dote ecclesiae, id est de XII bunuariis et quattuor mancipiis' verbunden werden dürfen mit c. 1 von Lothars I. *Capitulare Papiense* vom Jahre 832: '. . . quodsi³ forte in aliquo loco aecclesia sit constructa, quae tamen necessaria sit et nihil dotis habuerit, volumus, ut secundum iussionem domni et genitoris nostri unus mansus cum duodecim bunuariis de terra arabili ibi detur et mancipia duo a liberis hominibus, qui ad eandem ecclesiam officium Dei debeant audire, ut sacerdotes ibi possint esse et divinus cultus fieri'. Einem italienischen Ursprung der Statuten soll damit keineswegs das Wort geredet werden: Lothar beruft sich auf das für das ganze Frankenreich erlassene *Capitulare ecclesiasticum*⁴ von 819; es fehlt jedwede Beziehung auf Italien, die sicherlich zum Ausdruck gebracht worden wäre, — ganz abgesehen davon, dass wir von italienischen Diöcesanstatuten des 9. Jh. keine Kunde besitzen. Wie dem immer sei, wir haben es mit den Satzungen eines Bischofs aus fränkischer Zeit zu thun, der nicht vergisst, mit einer gewissen Selbstgefälligkeit auf die Grösse seines Sprengels aufmerksam zu machen⁵.

c. Codex Vaticanus reginae Christinae 425 saec. X.
fol. 103'.

Cap. I⁶. Ut in sinodo prius generales cause, que ad normam totius ecclesiae pertinent, finiantur, postea spetiales terminentur.

1) Vgl. vor allem die Noten Cellots bei Migne CXIX, 730 — 742.

2) Man könnte an Auxerre denken, wo das Fest des hl. Germanus ursprünglich am 1. October gefeiert wurde; vgl. *Acta SS. Iul. VII*, 195 (Ausgabe von 1868). 3) *MG. Cap. II*, 60. 4) *Ibid. I*, 277 c. 10.

5) Vgl. c. 21. 6) *Herardi Turonensis capitula* 858 c. 1 (hier aber *spetiales ventilentur*) nach *Benedictus Levita III*, c. 264.